

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Jugendhilfeausschuss	12.06.2018

Qualitätsoffensive in allen kommunalen Kindertageseinrichtungen der Stadt Köln

Der Rat der Stadt Köln hat in seiner Sitzung vom 28.06.2016 die Verwaltung mit der Umsetzung einer **Qualitätsoffensive** im Amt für Kinder, Jugend und Familie zur Qualitätssicherung und Evaluation in allen 226 kommunalen Kindertageseinrichtungen beauftragt (VN 1493/2015).

Die rund 4000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Kindertageseinrichtungen sind bei dieser Qualitätsoffensive von Beginn an beteiligt und erarbeiten die Qualitätsziele eigenständig mit der Methode der internen Evaluation. Gleichzeitig sollen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sachgebiete Pädagogischer Grundsatz und Betriebsführung der Abteilung Tageseinrichtungen und Tagesbetreuung für Kinder, sowie die Eltern und Kinder von Anfang an in den Prozess miteingebunden werden.

Ziel ist es, dass die städtischen Kindertageseinrichtungen ein anregungsreicher Bildungsort sind, an dem jedes Kind nach seinen Möglichkeiten wahrgenommen und gefördert wird. Die Zusammenarbeit in den Einrichtungen soll so organisiert werden, dass jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter den Arbeitsplatz mitgestalten und sich weiter entwickeln kann. Dadurch sollen die Arbeitszufriedenheit und das Wohlbefinden der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesteigert und so die Motivation an einer Qualitätsverbesserung und nachhaltigen Qualitätssicherung sichergestellt werden.

Die Verwaltung hat die Qualitätsoffensive europaweit in einem Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb ausgeschrieben und am 13.03.18 den Zuschlag an das **Institut für den Situationsansatz ISTA Berlin** erteilt. Das Institut für den Situationsansatz ISTA wurde 1996 gegründet und ist Teil der Internationalen Akademie Berlin für innovative Pädagogik, Psychologie und Ökonomie gGmbH (INA). Das Institut ISTA und die Internationale Akademie INA verfügen über fundierte Kenntnis in der Frühpädagogik und haben bereits mehrere pädagogische Qualitätsentwicklungsprozesse durchgeführt. Sie überzeugen durch ein wissenschaftliches Profil und haben mehrjährige Erfahrung, wie der Transfer von Theorie in die pädagogische Praxis im Dialog gelingen kann. So haben sie bereits das Berliner Bildungsprogramm, Qualitätskriterien und einen Qualitätskriterienkatalog im Rahmen der Nationalen Qualitätsoffensive entwickelt. Der Dachverband INA verfügt über ein eigenes Verfahren für die interne Evaluation („INA-Verfahren“). ISTA verfügt zudem über eine mehrjährige

Erfahrung mit der Implementierung von Bildungsprogrammen und Bildungsplänen. Es hat mit mehreren Trägern und Kindertageseinrichtungen Qualitätsansprüche und -kriterien entwickelt, team- und einrichtungsübergreifende Fortbildungen organisiert und Multiplikatoren für die interne Evaluation geschult.

Das Institut wird für die städtischen Kindertageseinrichtungen ein eigenes Qualitätssicherungskonzept entwickeln und einen Qualitätsleitfaden erstellen. Der Prozess wird kontinuierlich extern evaluiert, um die ggf. daraus resultierenden notwendigen Veränderungsmaßnahmen zu erkennen und für die Kindertageseinrichtungen und die Abteilung Tageseinrichtung und Tagesbetreuung für Kinder eine passgenaue Gestaltung des Prozesses zu gewährleisten. Während des Projektes sollen Kompetenzentwicklungen für das gesamte Feld der Elementarpädagogik beschrieben werden: für die individuelle Ebene (persönlich für die Fachkräfte), die institutionelle (Gewinn für die Kita und Team-Ebene) und der interinstitutionellen bzw. Steuerungsebene (Amt für Kinder, Jugend und Familie und Abteilung Tageseinrichtung und Tagesbetreuung für Kinder).

Da die **Kostenkalkulation**, die dem Ratsbeschluss zu Grunde lag, bereits aus dem Jahre 2012 stammte, musste diese im laufenden Verfahren angepasst werden. Aus diesem Grund wurde im Rahmen der Haushaltsplanungen der Fortbildungsetat aufgestockt. Das Auftragsvolumen beläuft sich nun auf 1.603.725,00 Euro bei einer Laufzeit von 6 Jahren. Damit sind sämtliche Zusatz- und Nebenkosten, wie zum Beispiel Fahrt-, Park- und Übernachtungskosten, Kosten für Lehr- und Lernmaterial, Informations- und Schulungsunterlagen bzw. zur Erstellung von Dokumentationen und Präsentationen abgedeckt.

Die Aufwandsermächtigungen i.H.v. 1.603.725,00 Euro stehen weiterhin im Teilplan 0603-Kindertagesbetreuung, Teilplanzeile – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zur Verfügung.

Die Verwaltung plant einen **Beirat** unter der Leitung der zuständigen Beigeordneten einzurichten. Neben dem Leiter des Amtes für Kinder, Jugend und Familie werden in diesen Beirat auch die jugendpolitischen Sprecherinnen und Sprecher der Ratsfraktionen, Vertreterinnen und Vertreter des Kita-Personalrates, des Personalrates IV/V und des Jugendamtselternbeirates eingeladen. Der Beirat soll den Informationsfluss zu den politischen Gremien sicherstellen, den Prozess öffentlich machen und gleichzeitig eine beratende Funktion übernehmen.

Eine **Steuerungsgruppe**, die sich aus Amtsleitung, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Abteilung Tageseinrichtungen und Tagesbetreuung für Kinder, Kitaleitungen und pädagogischen Fachkräften zusammensetzt, stellt zunächst die **grundlegenden Leitlinien** (Bildungsgrundsätze NRW und städtische Konzeptionen) zusammen. Diese Leitlinien werden unter Beteiligung aller mit Inhalt gefüllt. Konkret werden Elternvertreterinnen und Elternvertreter, Erzieherinnen und Erzieher und Leitungen zu großen Foren eingeladen. Die Kinder

werden in einigen, nach dem Zufallsprinzip ausgesuchten Kindertageseinrichtungen, durch das Institut befragt.

Im Anschluss entwickelt ein **Qualitätszirkel** bestehend aus ca. 25 Personen (Leitungen, Erzieherinnen oder Erzieher, Kinderpfleger oder Kinderpflegerinnen und Jugendamtsmitarbeitern) in 4-5 Treffen aus diesen Aspekten den **Qualitätsleitfaden**.

Von 02/2019 bis 09/2019 werden in 20 Kindertageseinrichtungen die Materialien des Qualitätsleitfadens mit der Methode der **internen Evaluation** eingeführt und erprobt. Hierfür werden die Leitungskräfte und je eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter im Verfahren der internen Evaluation geschult. Parallel finden für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kindertageseinrichtungen Entwicklungswerkstätten zu den einzelnen pädagogischen Schwerpunkten statt. Am Ende dieser Phase werden alle Erkenntnisse und Veränderungsbedarfe in den Qualitätsleitfaden eingearbeitet.

Ab dem Kindergartenjahr 2019/2020 werden dann jährlich 45 Kitas in die Qualitätsoffensive einsteigen.

2023 wird das Projekt mit einem Abschlussbericht und einer Gesamtauswertung abgeschlossen.

Am 06.06.2018 startet das Projekt mit einer **Auftaktveranstaltung** zu der die Leitungen aller städtischen Kindertageseinrichtungen und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung Tageseinrichtung und Tagesbetreuung für Kinder eingeladen sind.

Die Verwaltung wird den Jugendhilfeausschuss jährlich über den Projektstand informieren.

Gez. Dr. Klein